



Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung e. V.

Bericht des Vorstandes für das Berichtsjahr 2024 - 2025

Bericht an die Mitglieder der DGU anlässlich der

42. DGU-Mitgliederversammlung am 4. Dezember 2025

1. Aktivitäten der DGU

Die DGU hat im Berichtszeitraum (Dezember 2024 bis Dezember 2025) ihre Aktivitäten verstetigt. Zwei Tätigkeitsbereiche zeichnen sich durch Kontinuität aus. Das sind zum einen die Kampagne „Blaue Flagge“ für Badestellen und Häfen und zum anderen die Initiative „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ für alle Schulformen. Das Projekt „Green Key“ für Hotels und Ferienparks wurde in Deutschland weitergeführt und hat wieder einen deutlichen Anstieg erfahren. Die Kampagne "Learning about Forests (LEAF)" der FEE wurde in Niedersachsen neu gestartet.

Die Kampagnen „Baue Flagge“ (seit 1987), „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ (seit 1994), das Projekt „Green Key“ (seit 2012) sowie LEAF (seit 2020) werden von der DGU im Auftrag und in Kooperation mit der FEE, der weltweit operierenden Stiftung „Foundation for Environmental Education“, durchgeführt. Als Vollmitglied der FEE und Vertretung der FEE in Deutschland beteiligten wir uns damit derzeit an vier der insgesamt fünf großen Kampagnen der FEE (neben den vier genannten führt die FEE noch die Kampagne „Young Reporters for the Environment“ durch). Unsere internationale Dachorganisation, die FEE, operiert mit sehr viel Erfolg weltweit. Inzwischen sind fast 100 Länder rund um den Globus in der FEE vertreten.

Diese Expansion der FEE gestaltete sich einerseits über die Kampagne „Baue Flagge“/„Blue Flag“ in mehr als 50 Staaten, da an diesem international sehr bekannten Gütesiegel viele jener Länder interessiert sind, für die Tourismus ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor ist. Aber auch die Auszeichnung der „Eco Schools“ in mehr als 101 Staaten übt auf viele Länder eine hohe Anziehung aus. Das Projekt Green Key wird derzeit in mehr als 80 Staaten durchgeführt. Hier besteht ebenfalls ein großes Interesse an einer Teilnahme in vielen weiteren Ländern. Falls Sie Näheres über die FEE bzw. die Zusammenarbeit mit dieser Organisation erfahren möchten, können Sie sich auf der Homepage unter www.fee.global informieren.

2. Zu den einzelnen Tätigkeitsbereichen der DGU

2.1 „Blaue Flagge für Badegewässer an Küsten und an Binnengewässern und für Sportboothäfen“

Die „Blaue - Flagge“ - Kampagne wird seit 1987 in Deutschland durchgeführt und durch die FEE international weiterhin ausgedehnt. So wurden im Berichtszeitraum mehr als 5000 Badestellen und Häfen und nachhaltige Tour-Operatoren in über 50 Staaten ausgezeichnet (siehe www.blueflag.global). Im Jahr 2025 wurde die Blaue Flagge im 39. Jahr in Deutschland durchgeführt.

Nach der Saison 2024 (35 Badestellen und 90 Sportboothäfen) wurden in der Saison 2025 insgesamt 36 Badegewässer an Küsten und an Binnengewässern sowie 87 Sportboothäfen mit der „Blauen Flagge“ ausgezeichnet. Die internationale Jury hat 2025 alle durch die nationale Jury zur Auszeichnung empfohlenen Bewerbungen bestätigt (siehe www.blaue-flagge.de).

Das recht positive Gesamtbild, die Stetigkeit und die Qualität der Kampagne haben ihre Gründe:

Die Unterlagen der Anträge wurden sorgfältig geprüft und Erstbewerber gut beraten. Es wurden 2024 und auch 2025 wieder bei allen Teilnehmern Kontroll- und Beratungsbesuche durchgeführt. Und das bedeutet, über 120 Badestellen und Häfen, vom Norden Schleswig-Holsteins bis zum Bodensee zu besuchen. Weiterhin fanden jährlich vier Jurysitzungen statt.

In 2025 wurden insgesamt 10 feierliche Verleihungsveranstaltungen deutschlandweit durchgeführt. In Medien wie TV, Radio und Print wurde davon berichtet.

Wie auch in den vergangenen Jahren wurde den Häfen und Badestellen 2024 und 25, die sich in den letzten fünf Jahren an der Ausschreibung beteiligt haben, die Möglichkeit eingeräumt, eine Kurzvariante des Antrages einzureichen. Bei der 2023 eingeführten Möglichkeit der Online-Bewerbung liegt nun der Anteil bei über 90 % von den Badestellen und über 70 % bei den Sportboothäfen. Die bürokratische Erleichterung hilft den Antragstellern sehr und niemand ist zur alten Variante der Antragstellung zurückgegangen. Das positive Feedback dazu hält an und zeigt uns, dass wir damit den richtigen Weg in die Zukunft gegangen sind.

Die interaktive Karte mit den Ausgezeichneten Badestellen und Sportboothäfen auf unserer Internetseite wird weiter gepflegt und die hinterlegten Daten kontinuierlich erweitert. Weiterhin wurde auf unserer Internetseite ein Pressebereich integriert. Dieser hilft uns bei der PR-Arbeit und stellt übersichtlich und aktuell Daten zur Blauen Flagge zur Verfügung. Auf dem Instagram-Kanal der Blauen Flagge Deutschland werden regelmäßig Inhalte geteilt.

Mit den beteiligten Verbänden wurde bei Fortbildungen in Umweltfragen kooperiert, die internationale Datenbank wurde den deutschen Teil betreffend gepflegt. Die komplexen Evaluationskriterien und das konstante Einhalten dieser Kriterien durch so viele Häfen, Strände und Badestellen zeigen, dass in diesem Bereich der Freizeitgestaltung weiterhin hohe Standards gehalten werden.

Wir bedanken uns bei den Ministerien und Kommunen der beteiligten Länder sowie den Verbänden für die ideelle Unterstützung der Kampagne. Des Weiteren möchten wir noch die sehr gute und konstruktive Arbeit der nationalen Jury erwähnen und uns bei allen Beteiligten dafür bedanken.

Falls Sie Interesse an einer Teilnahme an dieser Kampagne haben und weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an den nationalen Koordinator Tobias Wanierke im DGU-Büro Erfurt unter blaue.flagge@umwelterziehung.de

2.2 „Umweltschule in Europa“ / „Internationale Nachhaltigkeitsschule“

„Eco-Schools“ bzw. in Deutschland „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ verfolgt das Ziel, die Entwicklung von nachhaltig agierenden Schulen zu fördern und einen Beitrag zur Sicherung bzw. Erhöhung der Qualitätsstandards von Bildung und Unterricht zu leisten. „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ fördert somit die Entwicklung innovativer Schulstrukturen und trägt zur Gestaltung des Wandels zur nachhaltigen Gesellschaft bei.

Die Ausschreibung fand in Deutschland erstmalig im Schuljahr 1994/95 mit 20 Schulen statt. Seitdem ist die Beteiligung in jedem Jahr dynamisch angestiegen. Im laufenden Jahr haben sich 1461 Schulen an der Ausschreibung beteiligt. Auf Grund des zweijährigen Zyklus in einigen Bundesländern (Niedersachsen, Hamburg und Thüringen) tragen viele andere Schulen, die im Vorjahr ausgezeichnet wurden, weiterhin den Titel. „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ ist in Deutschland und international das größte und am schnellsten wachsende Schulnetzwerk überhaupt.

Schulen aus den Bundesländern Hamburg, Niedersachsen, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Bayern, Berlin sowie einzelne Schulen aus Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg, und Nordrhein-Westfalen nehmen teil.

Die Kampagne findet jährlich unter spezifischen, bundesweit zu beachtenden Themen statt. Diese waren bzw. sind:

Bundesthemen 2023/2024: 1) Nachhaltige Entwicklung und demokratische Prozesse (Beteiligung) in der Schule, 2) Maßnahmen zum Klimaschutz / zur Klimaanpassung, 3) Zukunftsfähiger Umgang mit Wasser – lokale und globale Wirkung

Bundesthemen 2024/2025: 1) Nachhaltiger Konsum – ökologische und soziale Verantwortung, 2) Biologische Vielfalt an der Schule / in der Schulumgebung, 3) Maßnahmen zum Klimaschutz / zur Klimaanpassung

Bundesthemen 2025/2026: 1) Das Gute Leben für alle – Eine nachhaltige Schulkultur
2) Nachhaltige Ernährung (und Klimawandel)
3) Mobilität der Zukunft (ggf. Bye, bye Elterntaxi!)

Aktuelle Informationen und Ausschreibungsunterlagen für „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ sind unter www.umwelterziehung.de zu finden.

Zahlreiche Kooperationsanfragen anderer „Eco-Schools“ auf internationaler Ebene wurden an USE/INS-Schulen in Deutschland weitergeleitet, etliche Kooperationen sind daraus entstanden. Weitere Informationen zu Aktivitäten der internationalen Eco-Schools Koordination sind unter www.ecoschools.global zu finden. Nähere Informationen erhalten Sie über die nationale Koordinatorin Lisa Hartmann im DGU-Büro Berlin unter use-ins@umwelterziehung.de

2.3 „Green Key“

Green Key ist ein internationales Umweltgütesiegel für Tourismuseinrichtungen (insbesondere Hotels, Pensionen, Campingplätze). Das Siegel wird im Rahmen einer Initiative der FEE vergeben. (siehe www.greenkey.global)

Seit 2012 werden Hotels in Deutschland durch die DGU zertifiziert, seit 2014 über einen angepassten Kriterienkatalog auch Ferienparks und seit 2021 zudem Konferenzzentren und kleine Unterkünfte sowie Attraktionen. Im November 2025 ging ein neues Web-Portal für Green Key in Deutschland aktiv. (siehe www.greenkeywelt.de)

Die Gesamtzahl der ausgezeichneten Hotels, Ferienparks und Konferenzzentren in Deutschland hat sich wie folgt entwickelt: 31(2012), 34(2013), 39(2014), 43(2015), 43(2016), 45(2017), 45(2018), 49(2019), 40(2020), 43(2021), 66(2022), 224(2023), 479(2024), 536(Stand November 2025). Angegeben ist die Gesamtzahl aller an Green Key teilnehmenden Hotels und Ferienparks im jeweiligen Kalenderjahr. Zusätzlich hat eine erhebliche Zahl an Einrichtungen (vor allem Hotels) einen Green Key Antrag gestellt und arbeitet derzeit an der Umsetzung der Kriterien und der Vorbereitung eines Audits.

Langjährige Gespräche mit weiteren Ketten über eine Teilnahme an Green Key haben auch im Jahr 2025 zu einem erheblichen Anstieg der Teilnehmerzahlen geführt. Mit bereits teilnehmenden Ketten wurde eine Ausweitung erzielt.

Seit 2023 sind in Deutschland externe Green Key Auditoren im Einsatz. Diese erhalten pro Audit eine pauschale Vergütung unabhängig vom Ergebnis eines Audits, sind aber auch für die Nacharbeit und die Dokumentation aller Punkte zuständig. Dies vereinfacht die Sacharbeit und den Zeitaufwand im Projekt „Green Key“ erheblich. Derzeit arbeiten 7 externe Auditoren für die DGU / Green Key.

Wer das Siegel erhalten will, muss als Unternehmen klare Zielsetzungen in Bezug auf die hauseigene Umweltpolitik, einen Umsetzungsplan für die Zielsetzungen und eine nachhaltige Bewirtschaftung nachweisen. Letzteres betrifft die Bewirtschaftung der Ressourcen, Einsparmaßnahmen, regionale und umweltverträgliche Produkte und Nahrungsmittel. Zentral sind zudem die Schulung des Personals und die Öffentlichkeitsarbeit sowie eine festgelegte CSR-Politik des Unternehmens.

Nähere Informationen erhalten Sie über den nationalen Koordinator Robert Lorenz unter sekretariat@umwelterziehung.de

2.4 Weitere Aktivitäten

Learning about Forests (LEAF)

Seit Herbst 2019 wurde das FEE-Projekt LEAF in Deutschland durchgeführt, mit einer Pause in 2024. Derzeit wird das Projekt in Absprache mit der FEE neu gestartet. Nähere Informationen erhalten Sie über den Koordinator Jens Hepper sowie unter sekretariat@umwelterziehung.de.

Projekt „Kritisches Denken für nachhaltigere Gemeinschaften (Ein deutsch-polnisches Kooperationsprojekt)“ (2023-2025) - abgeschlossen

Das Projekt zielte darauf ab, die Reflexion über die gegenwärtigen und zukünftigen globalen Herausforderungen im Lernen und Lehren zu vertiefen und das Engagement für eine nachhaltigere Welt durch die Entwicklung von Fähigkeiten zum kritischen Denken und die Erkundung neuer Narrative bei SchülerInnen ab 13 Jahren und Lehrkräften zu fördern. Das Projekt mit seinen Aktivitäten wurde als Antwort auf die immer dringender werdende Notwendigkeit, die weltweite Klima- und Biodiversitätskrise zu bekämpfen, in Übereinstimmung mit dem Europäischen Green-Deal konzipiert und wird auf den COVID-19-Erfahrungen aufbauen, die für viele ein potenzieller Auslöser für eine Veränderung der Denkweise sind. Das Projekt bietet mehrere Aktivitäten, die sowohl vor Ort als auch online durchgeführt werden sollen.

Kooperationspartner in Polen ist das Centre for Citizenship Education (CCE bzw. CEO), die größte nichtstaatliche Bildungsorganisation in Polen. Mit Unterstützung des CCE bringen Lehrkräfte Methoden und Themen in die Schule, die den SchülerInnen helfen, sich in ihrer Bildung zu engagieren und die Herausforderungen der modernen Welt besser zu bewältigen. CCE führt Programme durch, die das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, die Offenheit und das kritische Denken fördern, Kooperation und Verantwortung lehren und das Engagement im öffentlichen Leben und bei sozialen Aktivitäten unterstützen. Die von CCE vorgeschlagenen Lösungen basieren auf über 27 Jahren Erfahrung, Expertenwissen und Zusammenarbeit mit Praktikern. Etwa 40.000 Lehrkräfte und Schuldirektoren aus fast 10.000 Schulen in ganz Polen nutzen diese Unterstützung.

Die DGU war im Rahmen des Projektes mit ihren Netzwerken der Umweltschulen und den

dort bearbeiteten Themenfeldern beratend und unterstützend tätig, hat entwickelte Konzepte und Lernmaterialien über die gesamte Projektlaufzeit evaluiert und Kontakte von polnischen Schulen und deutschen Schulen zusammengeführt. Auch das internationale Netzwerk der Eco-Schools National Operators wurde für dieses Projekt genutzt und es wurden

mit Hilfe des polnischen Netzwerkes der dortigen Eco-Schools Partnerschulen identifiziert und am Projekt beteiligt.

Die Ziele des Projekts:

- Einbindung von Lehrkräften und SchülerInnen in einen innovativen Lernprozess für eine eingehende Reflexion über die Herausforderungen der heutigen und zukünftigen Welt und den Übergang zur Nachhaltigkeit.

- Erweiterung des Wissens und Verbesserung der Kompetenzen des kritischen Denkens über globale Herausforderungen und Interdependenzen bei Lehrkräften und SchülerInnen, um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schärfen.

- Entwicklung und Bereitstellung von interaktiven Instrumenten und Aktivitäten für Lehrkräfte

und SchülerInnen, um die Notwendigkeit von Maßnahmen für eine nachhaltigere Welt zu unterstreichen.

- Förderung von Solidarität, Offenheit und Empathie bei Lehrkräften und SchülerInnen durch schulische Maßnahmen zur Bewältigung globaler Herausforderungen in lokalen Kontexten und Partnerschaften.

Das Projekt wurde von der DBU gefördert, die Projektdauer war 30 Monate. Nähere Informationen erhalten Sie über den nationalen Koordinator Robert Lorenz unter sekretariat@umwelterziehung.de

Projekt NBS4School – Naturbasierte Lösungen für Schulen (Erasmusplus-Projekt 2023-2026)

NBS4School ist ein Kooperationsprojekt der DGU mit der Pädagogischen Hochschule Freiburg (International Center for STEM Education), der Universität Lissabon (ULisboa) in Portugal, der University of Nicosia (UNIC) in Zypern, der Gruppe von Schulen Agrupamento de Escolas Professor Ruy Luis Gomes in Portugal, der Big Bang School und Stimmuli for Social Change in Griechenland.

Die Partner haben sich zum Ziel gesetzt, das Konzept der naturbasierten Lösungen als pädagogisches Instrument zur Unterstützung der Klimawandelbildung einzuführen. NBS gewinnt als Methode zur Lösung realer Herausforderungen, die durch den Klimawandel verursacht werden, zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig hat es als Lehrmittel ein hohes Innovationspotenzial. Durch die Kombination des Konzepts mit effektiven und modernen pädagogischen Methoden wie Citizen Science möchte NBS4School Lehrer darin schulen, die Schüler der Zukunft zu unterrichten.

Im Jahr 2025 wurden eine Lehrkräftefortbildung mit Teilnehmenden aus allen vier Ländern in Portugal umgesetzt, ein MOOC zu NBS4School an Grundschulen konzipiert und getestet, ein NBS-CO-Kreation-Lehrkräftehandbuch entwickelt und die Pilotphase mit zwei Schulen in jedem Land begonnen.

In Deutschland wird die Pilotphase von der DGU koordiniert und konnte erfolgreich mit zwei Grundschulen (der Hausburgschule in Berlin und der Wildbachschule in Offenbach am Main) gestartet werden.

Weitere Informationen zu dem Projekt erhalten Sie unter <https://www.nbs4school.eu/> sowie über die nationale Koordinatorin Lisa Hartmann im DGU-Büro Berlin unter use-ins@umwelterziehung.de

Projekt BNE Buchclub

Anlässlich des Welttags des Buches und des Kinderbuchtags führte die DGU im April/Mai 2025 in Kooperation mit der Klimabuchmesse erstmals den BNE Buchclub durch.

Lehrkräften wurde eine Material- und Linkssammlung für den Unterricht zu „Angeboten für junge Leser im Bereich BNE und Umweltbildung“ zur Verfügung gestellt. Schüler:innen wurden eingeladen Buchempfehlungen anhand einer zur Verfügung gestellten Vorlage zu Büchern mit SDG- Bezug einzureichen. Während dem Aktionszeitraum wurden den Lehrkräften per E-Mail niedrigschwellige Anregungen für den Unterricht mit Bezug zu Buchvorstellungen der Klimabuchmesse zugeschickt.

Nähere Informationen erhalten Sie über die nationale Koordinatorin Lisa Hartmann im DGU-Büro Berlin unter use-ins@umwelterziehung.de

3. Geschäftsstelle, Büros und Mitgliederzahlen

Geschäftsstellen der DGU und Büros der Kooperationspartner befanden sich 2024/25 in:

Erfurt, Thüringen: Geschäftsstelle, Verwaltung, Buchhaltung

Internationale und Bundeskoordination Blaue Flagge

Internationale und Bundeskoordination Green Key

Sonstige Projekte

Berlin, Internationale und Bundeskoordination Umweltschule in Europa/Internationale – Nachhaltigkeitsschule

sowie die Koordination aller Schulen aus Bundesländern ohne Landeskoordination
Projektmanagement NBS4School

Hannover, Niedersachsen: Kultusministerium,

Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule in Niedersachsen

Hamburg, Landesinstitut Hamburg/Projekt Klimaschutz an Schulen

Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule in Hamburg

Hilpoltstein, Bayern, Landesverband für Vogelschutz, Bayern

Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule in Bayern

Berlin, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule in Berlin

Die Zahl der Mitglieder liegt derzeit bei 26 (24 natürliche und 2 juristische Personen).

Weitere Details zur DGU, aber auch zu den einzelnen Kampagnen und Projekten können Sie unserer Website www.umwelterziehung.de entnehmen.

4. Perspektiven der DGU

Die DGU bezieht ihre Legitimation und Wirksamkeit maßgeblich aus den langjährig etablierten Kampagnen „Blaue Flagge“ und „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ sowie aus der Kampagne „Green Key“.

Insbesondere die Kampagne „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ steht immer wieder unter Einsparungsdruck seitens der finanziierenden Institutionen. Dass die Gesamtteilnehmerzahl dennoch weiter steigt, ist dem großen Interesse zahlreicher Schulen sowie dem engagierten Einsatz der jeweiligen Landeskoordinationen zu verdanken. Die Ausweitung der Kampagne auf weitere Bundesländer bleibt weiterhin ein zentrales Anliegen der DGU.

Für das Jahr 2024 verzeichnet die Kampagne „Blaue Flagge“ eine konstante Zahl an Teilnehmenden. In der Kampagne „Umweltschule in Europa / Internationale

Nachhaltigkeitsschule“ ist hingegen ein erneuter Anstieg zu beobachten, und auch die Kampagne „Green Key“ verzeichnet in Deutschland weiterhin stark wachsende Teilnehmerzahlen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Förderung von Wissen, Kompetenzen und Werten, die Menschen befähigen, aktiv an der Gestaltung einer nachhaltig orientierten Gesellschaft mitzuwirken. In den kommenden Jahren wird es entscheidend sein, die Basis bestehender Projekte weiter zu verbreitern und die Wahrnehmung der DGU als wichtigen gesellschaftlichen Akteur zu stärken.

Seit Mai 2024 arbeitet Frau Catherine Santana im DGU-Büro Erfurt. Sie ist für die allgemeine Koordination der Kampagne „Green Key“ verantwortlich und führt diese Aufgabe in enger Zusammenarbeit mit Robert Lorenz aus. Kontakt: green.key@umwelterziehung.de

Seit November 2024 ist auch Frau Lisa Hartmann mit im Team, tätig im DGU-Büro Berlin. Sie hat die Bundeskoordination der Kampagne USE/INS übernommen und kooperiert dabei eng mit Harry Funk, dem stellvertretenden DGU-Vorsitzenden und ehemaligen Projektkoordinator für USE/INS in Berlin. Kontakt: use-ins@umwelterziehung.de

5. Ein Dank an alle Partner, Sponsoren und Mitarbeiter

Unser Dank gilt allen Personen, Institutionen und Organisationen, die gemeinsam mit der DGU in den Kampagnen und Projekten engagiert waren und sind. Wir bedanken uns bei den Ministerien, Kommunen, staatlichen und nicht staatlichen Organisationen, bei den Verbänden und Initiativen, den Stiftungen sowie den Wirtschaftsunternehmen, die uns bei den Kampagnen, Projekten, Tagungen und anderen Aktivitäten finanziell und mit Rat und Tat unterstützt haben und uns ihr Vertrauen schenkten.

Unser Dank gilt insbesondere auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den DGU-Büros. Sie haben 2024 - 2025 in der DGU engagiert und effizient gearbeitet. Die Resultate können sich sehen lassen. Vieles wäre ohne ihren weit über das erwartbare Engagement hinausreichenden Einsatz nicht möglich gewesen. Gleichermaßen gilt unser Dank auch allen, die ehrenamtlich in der DGU aktiv waren.

der Vorstand der DGU
Erfurt, 28. November 2025

gezeichnet Robert Lorenz
Vorsitzender der DGU

